Witterungsbericht vom November 1993

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **145 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom November 1993

Nach einer milden ersten Monatshälfte folgte am 15. November ein sehr kalter Abschnitt, der mit Zufuhr kalter Festlandluft bis zum Monatsende anhielt. Im nordöstlichen Mittelland stiegen die Temperaturen vom 19. bis 30. mit Ausnahme des 24. nicht über den Gefrierpunkt. In St. Gallen gab es sogar 15 aufeinanderfolgende Eistage. Diese für einen November ungewöhnliche Kälteperiode brachte fast landesweit ein bedeutendes Temperaturdefizit. Im Jura, in der Nordwestschweiz und im Mittelland der Nordostschweiz lagen die Temperaturen 1 bis 2 Grad, vereinzelt bis 3 Grad unter der Norm. In Zürich war es der kälteste November seit über 70 Jahren. Im westlichen Mittelland, in den Voralpen und Alpen sowie auf der Alpensüdseite betrugen die negativen Abweichungen maximal 1 Grad. Die von der Kaltluft weniger betroffenen Gebiete Rhonetal und Mendrisiotto verzeichneten hingegen einen Wärmeüberschuss bis maximal 1 Grad.

Der November war wesentlich zu trocken, vorab die vorwiegend hochdruckbestimmte zweite Monatshälfte. Im Jura, im westlichen Mittelland, im Oberwallis und im Vorderrheintal, im Domleschg, im Schams und im Oberengadin fielen weniger als ein Drittel der normalen Niederschlagsmengen. Sonst gab es bis 60, in den zentralen und östlichen Voralpen und Alpenrandgebieten bis 80 Prozent der Norm. Die geringen Niederschläge der zweiten Monatshälfte fielen auch in tiefen Lagen vorwiegend als Schnee. Bedeutende Neuschneemengen erhielten in der Nacht zum 22. die Region Bern–Plaffeien–Freiburg–Payerne mit 10 bis 15 cm und die Region Genf in der Nacht zum 1. Dezember mit 8 cm.

Die nach Monatsmitte häufigen Nebel- und Hochnebellagen brachten den Niederungen der Alpennordseite ausgeprägte Sonnenscheindefizite. Die Besonnung erreichte hier meist nur 35 bis 60 Prozent des langjährigen Mittels. Das Tessin, das Rhonetal und die grossen Alpentäler des Alpennordhangs verzeichneten ebenfalls ein deutliches Sonnendefizit. Grosse Überschüsse dank sonnigem Wetter über dem Hochnebel in der zweiten Monatshälfte erhielten dagegen der Hochjura mit bis 40 Prozent und die Berglagen mit bis 30 Prozent.

Der vergangene Herbst war in den meisten Landesteilen etwas zu kalt. In Zürich bildeten die Monate September bis November den kältesten Herbst seit 1931. Mit Ausnahme einiger Gebiete in der Nordostschweiz gab es zum Teil deutliche Niederschlagsüberschüsse. In Genf war es mit 500 mm sogar die niederschlagsreichste Jahreszeit in diesem Jahrhundert. Die Sonnenscheindauer lag landesweit unter der Norm, besonders im westlichen Mittelland mit 50 bis 60 Prozent.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte November 1993

(zusammengestellt von *M. Sieber*, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage heiter[1]	Anzahl Tage trüb[1]	Anzahl Tage Nebel	Summe in mm	Summe in % vom Mittel 1901–1961	Grösste Tag.menge in mm	Grösste Tag.menge Datum	Anzahl Tage mit Nieder-schlag[2]	Anzahl Tage mit Schnee[3]	Anzahl Tage mit Gewitter[4]
Zürich SMA	556	1,0	–2,0	12,8	14.	–6,9	30.	88	32	83	86	0	21	11	52	73	32	6.	5	8	0
Tänikon/Aadorf	536	0,8	–1,2	12,8	14.	–8,6	30.	86	19	80	91	0	25	14	55	70	31	6.	6	5	0
St. Gallen	779	–0,4	–3,2	12,0	14.	–8,8	30.	91	35	104	82	0	18	24	52	76	26	6.	7	6	0
Basel	316	2,3	–1,6	16,3	14.	–8,2	23.	81	37	97	84	0	19	8	11	18	4	15.	6	2	0
Schaffhausen	437	1,3	–1,7	14,2	14.	–6,8	20.	82	21	84	87	0	22	7	23	38	12	6.	5	6	0
Luzern	456	2,8	–0,6	16,1	14.	–5,9	21.	82	21	92	92	0	25	5	56	87	32	6.	8	2	0
Buchs-Suhr	387	1,8	–1,9	12,9	14.	–6,8	21.	84	14	62	95	0	27	22	37	50	9	15.	6	1	0
Bern	570	1,9	–0,9	15,7	3.	–8,3	22.	85	35	101	87	0	21	9	27	37	12	11.	5	4	0
Neuchâtel	485	3,1	–0,8	12,9	3.	–4,2	23.	79	30	93	86	1	23	6	16	19	6	15.	7	3	0
Chur-Ems	555	2,9	–0,5	19,1	3.	–7,2	23.	76	98	141	62	5	10	2	22	44	12	6.	5	3	0
Disentis	1190	0,8	–0,9	13,7	4.	–10,3	30.	72	97	171	59	5	8	3	23	22	6	15.	8	8	0
Davos	1590	–2,4	–0,9	11,7	4.	–14,8	21.	78	123	194	51	8	9	5	28	43	9	6.	8	8	0
Engelberg	1035	–1,0	–2,5	13,6	1.	–12,8	23.	86	53	127	64	7	16	7	50	48	17	6.	8	3	0
Adelboden	1320	–0,3	–2,1	12,9	1.	–13,3	21.	76	88	146	53	8	10	16	42	46	13	6.	7	4	0
La Frêtaz	1202	–0,2	–1,6	13,0	3.	–10,8	29.	81	68	140	–	–	–	–	34	27	11	14.	9	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	–0,2	–1,6	15,6	3.	–17,3	23.	79	104	156	52	9	9	0	36	30	12	14.	8	6	0
Samedan/St. Moritz	1705	–3,9	1,4	8,6	4.	–19,3	23.	73	114	204	50	4	6	3	14	24	7	6.	6	5	0
Zermatt	1638	–1,6	–0,6	10,5	3.	–12,8	21.	64	114	191	28	16	1	2	14	25	6	5.	4	3	0
Sion	482	3,5	1,5	17,8	1.	–7,4	23.	75	79	176	59	6	11	0	19	37	16	6.	4	0	1
Piotta	1007	1,6	–0,3	11,4	5.	–8,5	23.	75	31	96	61	5	11	0	50	39	22	6.	11	7	0
Locarno Monti	366	6,4	–0,1	14,0	15.	–1,7	23.	72	87	150	64	4	11	4	77	55	38	6.	9	4	0
Lugano	273	6,7	–0,1	14,6	7.	–1,1	23.	75	79	126	66	4	12	7	67	51	25	6.	8	2	0

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz